

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



Themenkoordinationsgruppe gegen die Folter

Jahresbericht Brasilien

2010

Von 1964 an bis 1985 wurde Brasilien von einer Militärregierung regiert. In dieser Zeit wurden nicht nur bürgerliche und politische Rechte beschnitten, sondern außerdem wurden Tausende Gefangen genommen, gefoltert und erlitten Erzwungenes Verschwindenlassen. Diese Menschenrechtsverletzungen der Vergangenheit müssen endlich untersucht werden. Doch stattdessen ist seit 1979 eine Amnestie-Gesetzgebung in Kraft für „politische oder politikbezogene Straftaten“. Diese Gesetzgebung wird durchweg dahingehend interpretiert, dass Straftaten von staatlicher Seite wie z. B. auch Folter und erzwungenes Verschwindenlassen der Immunität unterliegen. Im April 2010 hat das oberste brasilianische Gericht entschieden, dass diese Interpretation beibehalten wird und dass Straftaten, die von der Militärregierung begangen worden sind, politische Taten darstellen und somit unter die Amnestie fallen.